

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Wollerau, Haus Oberes Turmhaus

28.009

Objekt-Adresse: Verenastrasse 4/6



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 1709 (evt. Kernbau 16. Jh.)  
*KTN / EGID:* 134 / 246430  
*Koordinaten:* 2697241.142 / 1227766.121  
*KTN / EGID:* 1855 / 246431  
*Koordinaten:* 2697247.12 / 1227765.735  
*Inventarisiert:* 1978  
*Revidiert:* 2022

**Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.**

*Hinweise:*

- ISOS national: -  
- BHI: -  
- Bauforschung: -  
- ICOMOS-Garten: -  
- KGS: B -13000  
- INSA: -  
- ISIS: -  
- IVS: -

*Würdigung:*

Das 1709 in Gerüstbauweise mit Fachwerkwänden erstellte Wohnhaus birgt einen Kern wohl aus dem 16. Jh., von dem Bauteile überdauert haben dürften. Der Gerüstbau ist in der Region weniger häufig anzutreffende, jedoch auf dem angrenzenden Gebiet des Kantons Zürich weit verbreitet. Hier zeigt sich am Bestand die charakteristische Entwicklung dieses Bautyps, und zwar mit dem Ersatz von Bohlenwänden durch Fachwerkwände unter Berücksichtigung (von Teilen) des alten Gerüsts. Das Haus steht auf der Flur mit dem von einem bestehenden Hof stammenden Namen "Hürüggis". Heute ist es Teil des gleichnamigen Quartiers, das sich seit den 1970er-Jahren zunehmend verdichtet hat. Dennoch vermag das Haus sich im Ortsbild hervorzutun und eine identitätsstiftende Wirkung zu erzeugen. Dem Gebäude mit altem Kern kommt trotz den jüngeren baulichen Anpassungen in seiner Bautypologie und der für das 18. Jh. charakteristischen Erscheinung ein hoher kultureller und kunsthistorischer sowie ortsbildprägender Wert zu.

*Lage:*

Das Wohnhaus steht auf der Südseite der Verenastrasse, die in einem Bogen von der Roosstrasse her in Richtung Süden verläuft und auch die naheliegende Autobahn A3 bedient. Dieser Verlauf wurde vor 1969 angelegt (GIS Landeskarte der Schweiz 1969). Nahe an der Strasse stehend, ist das Haus rückwärtig und gegen Westen mit Grünfläche umgeben. Die Nahumgebung ist geprägt von Neubauten, die zum Teil nahe an das Haus drängen.

*Objektbeschreibung:*

Das Wohnhaus ist ein zweigeschossiger Fachwerkbau auf gemauertem Sockelgeschoss. Die breiten Schwellen sowie der massive Ständer in der Nordostecke sind vmtl. Teile des Gerüsts eines älteren Bohlenständerbaus. Das Fachwerk ist zweigeschossig abgebunden, die Gefacheinteilung ist feingliedrig; unter den Fenstern mit schrägen gekreuzten Streben und unter dem Giebel rautenförmig (18. Jh.). Steiles Satteldach mit Teilwalm und Dachknick. Die vorstossenden Rähme sind gestützt durch schlanke, geknickte Büge. Flugsparrendreiecke mit Hängesäulen mit zwiebelartigem Abschluss. Traufseitige Fassade Ost: Im Sockelgeschoss voluminöser hölzerner Türpfosten mit gefasten, in Schildchen auslaufender Kante mit (sekundär verschlossener) Ausbuchtung zum Einbringen von Fässern. Der Türsturz wird durch die Schwelle des aufgehenden Gerüsts gebildet. In dieser zeigen sich ein Triebbladen sowie die Zungen (gestraft) eines doppelten Schwellenschlosses. Der Eingang in das untere Wohngeschoss erfolgt über eine massive Aussentreppe. Im oberen Wohngeschoss Laube. Giebelseitige Fassade Nord: Das Dreierfenster im unteren Wohngeschoss dürfte in der Anlage noch ursprünglich sein. Fassade West: moderner Anbau unter dem Dach, Dachflächenfenster. Im Nordwestbereich Schopfanbauten.

*Baugeschichte:*

1596 Nennung eines oberen Turmhauses mit Besitzer Hans Bachmann im "Urbar und Register der Pfarr-Pfrund-Freyenbach". 1680 im Besitz der Familie Kumin.

1709 Erstellung des Fachwerkbaus.

1961 Badezimmeranbau.

2002-2009 Bau eines gedeckten Autounterstands.

2010-2014 Neubau der Garage und des Lagerraums.

*Quellen / Literatur:*

- Archiv Bauamt Wollerau: Verenastrasse 4 und 6, Doppelwohnhaus, 1961 (Badezimmeranbau), 2002-2009 (Bau Autounterstand), 2010-2014 (Neubau Garage und Lagerraum)
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 261
- Kunstführer durch die Schweiz: 2/2005, S. 438
- <https://search.ortsnamen.ch/de/record/16008619/>.